



NATIONALRATSABGEORDNETER

HERMANN GAHR



Weiental 37 | 6123 Terfens

0664 / 454 08 30

hermann.gahr@parlament.gv.at | www.gahr.at

GREIFBAR | ERREICHBAR | EINSETZBAR

Parlament Kompakt | Newsletter Nr. 49 | 14. Juni 2012

Liebe Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Freunde!

Neuregelung bei der Vergabe von Diplomatenpässen

Die Vergabe von Diplomatenpässen wird strenger geregelt. Künftig sollen nur mehr Regierungsmitglieder, der Bundespräsident, die Präsidenten von Nationalrat und Bundesrat und Diplomaten (und deren Familien) sowie Abgeordnete, die für die Republik im Ausland unterwegs sind (Mitglieder des Außenpolitischen Ausschusses und die EU-Parlamentarier), diese Dokumente erhalten.

Bildungsvolksbegehren

Nach vier inhaltlichen Verhandlungsrunden in einem eigens eingerichteten Ausschuss und konstruktiven Gesprächen auch unter Einbeziehung vieler Experten wurde das Bildungsvolksbegehren heute im Plenum diskutiert. Die Debatte über die Inhalte hat viel zu einer vertiefenden Beschäftigung mit bildungspolitischen Themen beigetragen und die Diskussionen werden auch nach dieser abschließenden Behandlung im Parlament weitergehen. Das Volksbegehren ist als wichtiger Beitrag zu einer Reform des Bildungswesens zu sehen und wir werden uns noch länger mit den Forderungen beschäftigen.

Waffengesetz

Es wurde auf den Umstand reagiert, dass bei Schießveranstaltungen des Bundesheeres mitunter auch ressortexterne Gäste vielfach von der Möglichkeit Gebrauch machen, Waffen und Ausrüstungen des Bundesheeres zu besichtigen und unter Anleitung von geschultem Personal auch zu bedienen. Dies hat in der Vergangenheit immer wieder rechtliche Unklarheiten aufgeworfen, zumal es sich bei den Waffen um Kriegsmaterial handelte. Die Novelle schafft somit auch Klarheit in Bezug auf die Haftung.

Abwahlmöglichkeit von Nationalratspräsidenten

In einer kurzen Debatte wurde anlässlich der Vorwürfe gegen den Dritten Präsidenten des Nationalrates über eine Abwahlmöglichkeit von Nationalratspräsidenten diskutiert. Grundsätzlich ist eine solche Möglichkeit anzudenken, zumal alle hohen Repräsentanten der Republik abwählbar sind, außer die Präsidenten des Nationalrates. Allerdings darf kein politischer Willkürakt geschehen.

Euro-Rettungsschirm: Überflüssiger Eklat durch BZÖ und FPÖ

Völlig überzeugt war der Aktionismus von BZÖ und FPÖ, die heute aus der Plenarsitzung ausgezogen sind. Die kurzfristig auf die Tagesordnung gesetzte Debatte zum ESM hatte für heute noch gar keinen Beschluss zum Ziel, sondern lediglich nur eine Diskussion ("Erste Lesung") über eine Änderung der Geschäftsordnung zur intensiven Mitsprache des Parlaments beim dauerhaften Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM). FPÖ und BZÖ haben sich mit ihrem Auszug also eigentlich gegen mehr parlamentarische Einbindung in wesentlichen politischen Fragen gestellt.

VP-Gahr: Kein Kahlschlag bei Schutzbauten

Bund, Land und Gemeinden investieren heuer 31 Millionen Euro in Schutzbauten

Auch im Jahr 2012 werden in Tirol Schutzbautenprojekte gestartet, gebaut und fertiggestellt. FPÖ-Abgeordneter und Bürgermeister Gerald Hauser dramatisiert die Lage rund um die Budgetmittel des Bundes für die Wildbach- und Lawinenverbauung. „Der Bund streicht nicht das Geld für Schutzbauten. Fakt ist aber auch, der Bund spart bis 2016 insgesamt 10 Millionen Euro in ganz Österreich ein. Dies trifft Tirol bis 2016 mit 2,7 Millionen Euro“, stellt ÖVP NR Hermann Gahr fest. Überall muss vernünftig und klug gespart werden, um den Bundeshaushalt zu sanieren. Genau das passiert auch im Bereich der Wildbach- und Lawinenverbauung. Ein Blick auf die Zahlen zeigt, dass 2012 in Tirol gesamt 31 Millionen Euro für Schutzbauten ausgegeben werden. Der Finanzierungsschlüssel bleibt dabei unverändert bei 52% Bund, 20% Land und 28% Gemeinden. Im Vergleich dazu wurden 2010 33 Millionen Euro und 2011 bei einem Sonderbudget 35 Millionen Euro ausgegeben.

2012 gibt es sechs Großprojekte

Fakt ist: Im Jahr 2012 werden sechs große Projekte gestartet, weitergebaut und fertiggestellt. Der Bau der Hintertuxer Lawine wird gestartet, der Gänsbach in Kitzbühel wird fertiggestellt, der Stubenbach in Pfunds wird planmäßig fertig gestellt, die Verbauung Lai-Lahner Lawine in Hopfgarten in Osttirol wird weitergebaut, die Verbauung der Tuiflan Lawine in Längenfeld wird gestartet ebenso auch der Mitterbach im Pitztal. Tirolweit wird 2012 an 120 größeren, mittleren und kleinen Projekten gebaut werden.

„Es gibt keinen Skandal um die Projekte der Wildbach- und Lawinenverbauung. FPÖ Abgeordneter Hauser geht es offenbar um politisches Kleingeld“, ärgert sich NR Hermann Gahr. „Durch massiven Einsatz der Tiroler ÖVP bei den Budgetverhandlungen für das Jahr 2012 können wichtige Projekte wie geplant gebaut werden“, so Gahr weiter. „Während viele vom ländlichen Raum reden und träumen kämpfen wir seit Jahren für die Sicherheit von Menschen und Infrastruktur im ländlichen Raum“, stellt ÖVP NR Hermann Gahr abschließend fest.

Es grüßt Euch aus Wien,

